

ergeben. Den politischen Parteien dienten sie gegen Honorar in der Weise, daß sie — beispielsweise — einen unangenehmen Gegner entführten oder dauernd beseitigten, die Redaktionen und Klubs der anderen Partei demolierten, oder die Wähler terrorisierten. Dafür wurde ihnen außer einer ständigen Gage und der Beute Schutz vor der Polizei gewährt. Allmählich allerdings gerieten die politischen Parteien (in Amerika existieren nur zwei) immer mehr in Abhängigkeit von ihren mächtigen Gangsters. Es erwies sich plötzlich, daß im politischen Leben zwar zwei sich gegenseitig bekämpfende Parteien, nicht aber zwei sich gegenseitig bekämpfende Banditenhorden existieren können. Es kam zu erbitterten Kämpfen zwischen den beiden Gangsterlagern, deren eines den New-Yorker Kassenknacker Red Bob an der Spitze hatte, während das andere von dem Chikagoer Schmuggler Big Bill befehligt wurde. Beide Lager waren mit Geschützen und Minenwerfern, Tanks, Panzerzügen, Giftgasen, Flammenwerfern, Bombardementflugzeugen und sämtlichen Errungenschaften der modernen Kriegsführung bis auf Pestlaboratorien und Feldlazarette ausgerüstet.

Es steht noch in guter Erinnerung, welche Opfer diese Zusammenstöße gefordert haben. Es wurden ganze Stadtviertel zerschossen, in welchen sich irgendein Bootlegger aus dem feindlichen Lager versteckt hatte; ganze Straßen wurden durch unterirdische Minen in die Luft gesprengt. Boston wurde durch einen Angriff von Big Bills Luftflotte zerstört, ein Drittel von Chikago ging unter bei einem Gasangriff von Red Bobs Leuten; die New-Yorker Wasserleitung wurde durch Typhusbazillen aus Big Bills Laboratorien verseucht. Auf der Wall Street wurde aus Kanonen geschossen; die Banksafes wurden durch das Feuer der Belagerungskanonen geöffnet. Die Kriegeskader der Vereinigten Staaten erlitt nächst Long Island eine vernichtende Niederlage durch die schweren Kreuzer Big Bills, welche die Passage seiner mit geschmuggeltem, europäischen Branntwein beladenen Schiffe überwachten. Eine regelrechte Schlacht zwischen den beiden Gangsterarmeen fand am Fuße der apalachianischen Berge statt; in dieser Schlacht wurde Red Bob gefangen und getötet; sein Kopf war dann ein ganzes Jahr am New-Yorker Rathaus ausgehängt, ohne daß die Polizei ihn zu entfernen wagte. Alles in allem büßten in diesen Kämpfen, durch welche die beiden offiziellen Horden der großstädtischen Unterwelt ihre Konkurrenzangelegenheiten zur Austragung brachten, mehr als siebentausend Gangsters, etwa achtzigtausend Polizisten und annähernd fünfzehn Millionen unbeteiligter Bürger ihr Leben ein. Big Bill beherrschte vollkommen die Situation.

Nun herrscht allerdings seine Partei, nämlich die Partei, die er beschützt und die ihm Brandschatzung zahlt. Jeder Politiker oder Journalist, der eine oppositionelle Ansicht zu äußern wagt, wird binnen vierundzwanzig Stunden beseitigt, selbst wenn er von einem Zug mit Minenwerfern ausgerüsteter Polizisten umgeben wäre. Big Bill lebt in einer prächtigen Villa im Staate Vermont; für seinen Kopf sind drei Millionen Dollars Belohnung ausgeschrieben; er ist siebenmal zum Tode verurteilt worden. Er hat seine eigene Sendestation, mittels deren er seine Befehle an die Kassenknacker, Schmuggler, Zentralbehörden und Banken erteilt. Es wird ihm allgemein als Verdienst angerechnet, daß er in den ganzen Vereinigten Staaten die privaten Banden der Räuber, Erpresser und Bootlegger energisch unterdrückt hat; soweit sie nicht ermordet wurden, hat er sie seinem Gang einverleibt. Da-